

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Togo

1980

Stat.
Ver.



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5302100 – 80037

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

	Seite/Pages
Vorbemerkung	Remarque préliminaire 3
Karten	Cartes 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration 7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux .. 7
Tabellen	Tableaux
Klima	Climat 12
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population 12
Gesundheitswesen	Santé publique 14
Bildungswesen	Enseignement 15
Erwerbstätigkeit	Emploi 16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche 17
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices 19
Außenhandel	Commerce extérieur 20
Verkehr	Transports 22
Reiseverkehr	Tourisme 23
Geld und Kredit	Monnaie et crédit 23
Öffentliche Finanzen	Finances publiques 24
Preise und Löhne	Prix et salaires 24
Sozialprodukt	Produit national 26
Zahlungsbilanz	Balance des paiements 27
Entwicklungsplanung	Programme de développement 28
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique 29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement 30
Quellenhinweis	Sources 31

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	VjD	= Vierteljahres-	moyenne
CFA-	= Franc der Communauté	Franc de la		durchschnitt	trimestrielle
Franc	Financière	Communauté	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
	Africaine	Financière		rungen und Fracht	fret inclus
		Africaine		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Togo 1980
(lfd. Nr. 37) abgeschlossen im November 1980
Regroupement des résultats achevé en novembre 1980
Erschienen im Dezember 1980
Publié en décembre 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,60
Prix DM 3,60

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

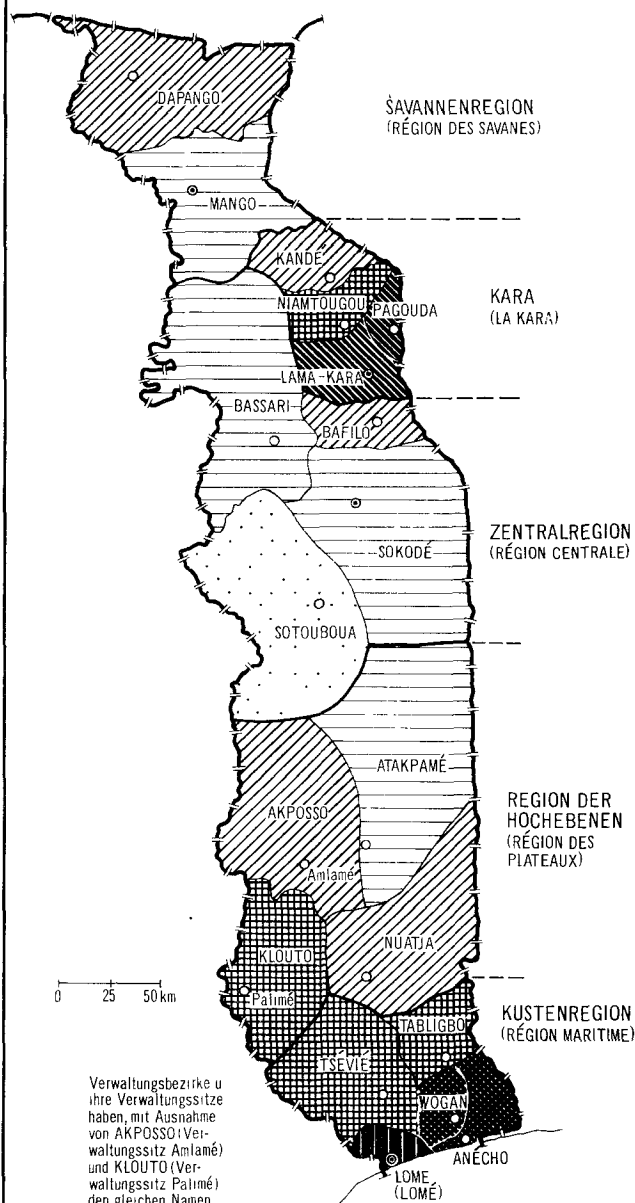
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TOGO

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975

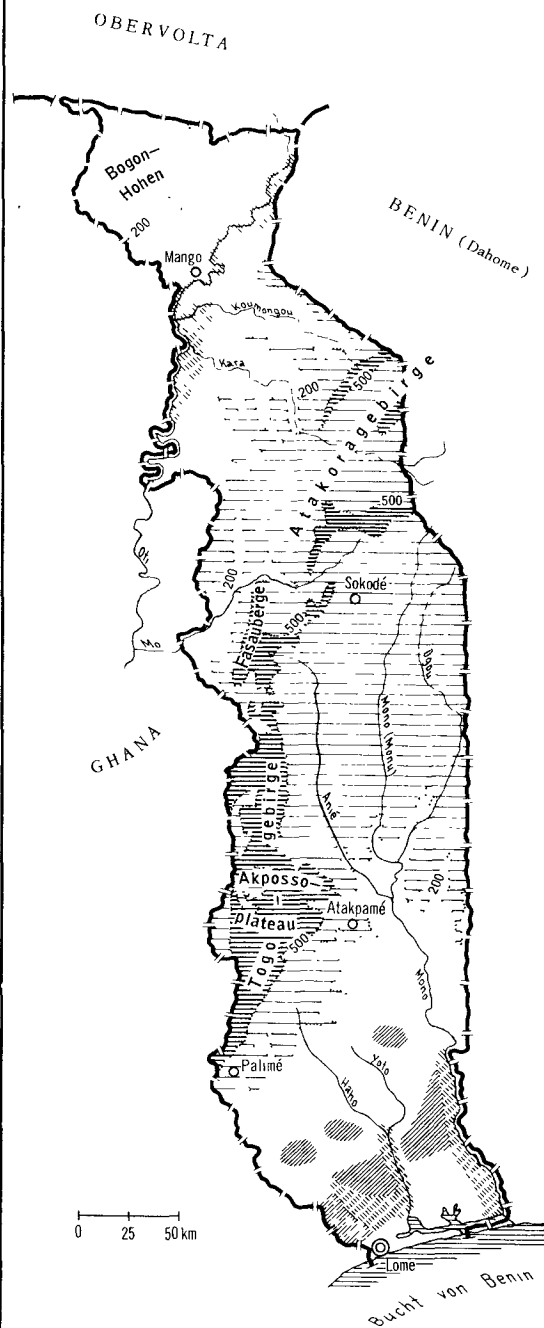


- Staatsgrenzen
- Grenzen der Regionen
- Grenzen der Verwaltungsbezirke
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitz der Regionen
- Verwaltungssitz der Verwaltungsbezirke

Einwohner je km ²	
	bis 10
	11 bis 20
	21 bis 50
	51 bis 90
	91 bis 110
	191 bis 200
	749

Statistisches Bundesamt 800836

NATURLICHE GLIEDERUNG



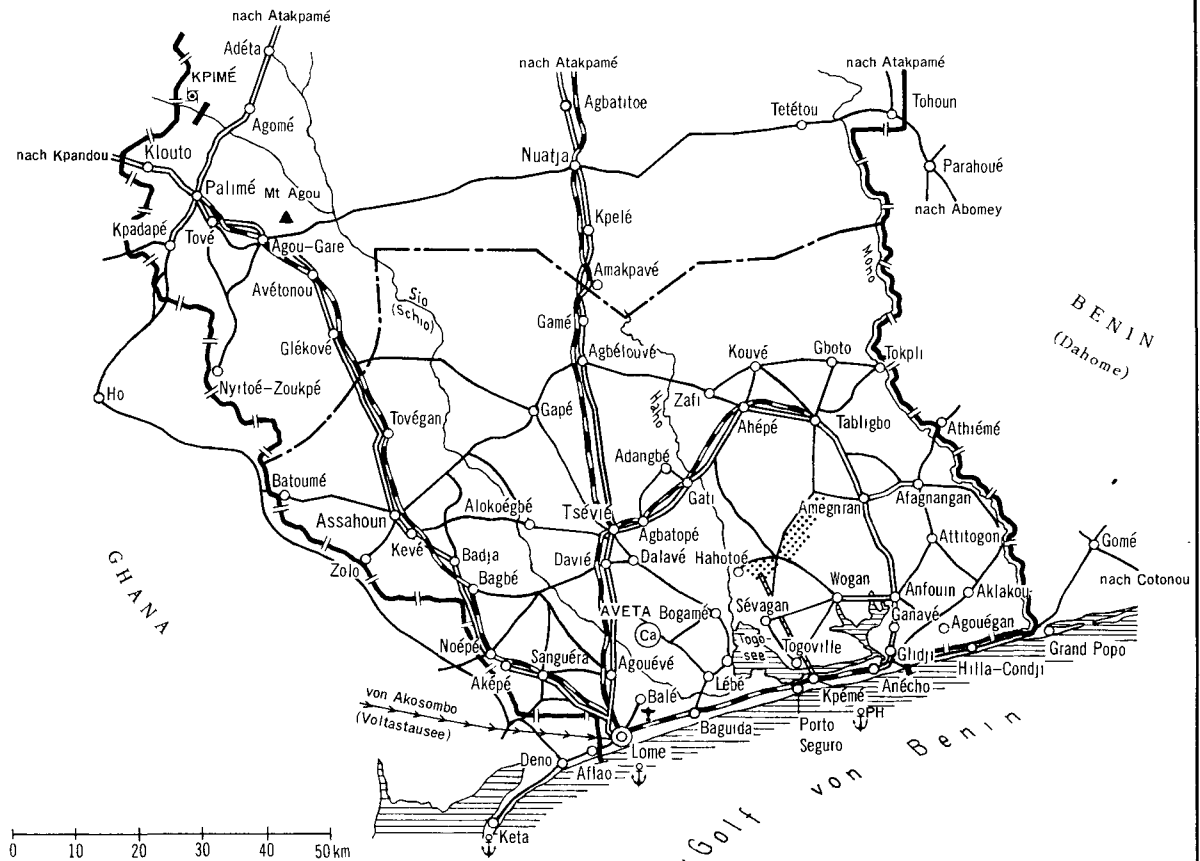
Hohen in m u.d. M.	
	unter 200
	200 bis unter 500
	500 und mehr

Quelle: Inventaire économique
Togo 1965, Karte nach S 3

Statistisches Bundesamt 800837

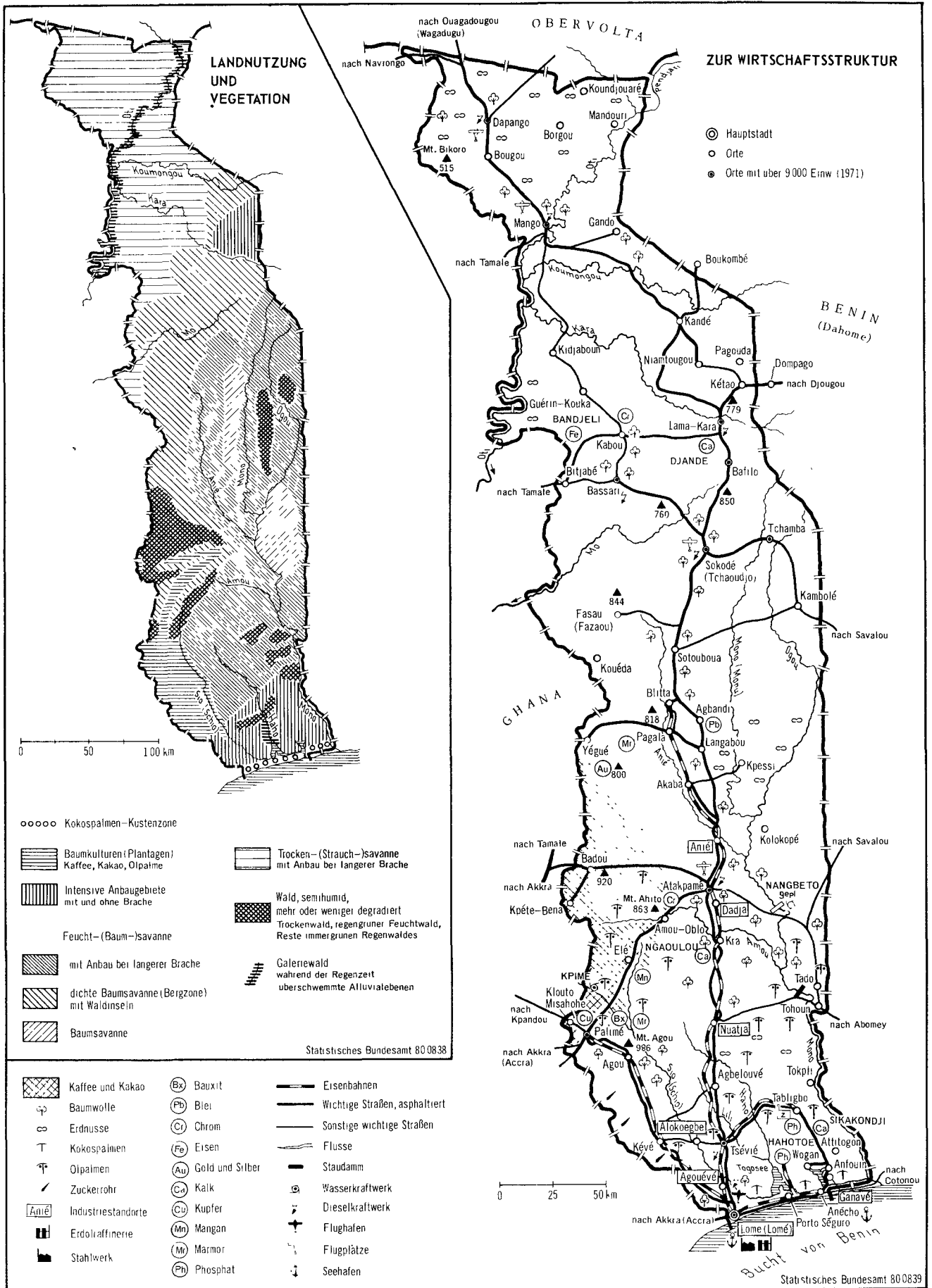
TOGO

Kartenausschnitt: KUSTENREGION



- Staatsgrenze
- - - Grenze der Küstenregion
- Eisenbahnlinien
- ▨ Werksbahn (Phosphatmine)
- == Wichtige Straßen, asphaltiert
- Sonstige wichtige Straßen
- Überland-Starkstromleitung
- ✈ Flughafen
- ⚓ Hafen
- ⚓ PH Phosphathafen
- ▨ Phosphatvorkommen
- Ⓢ Kalkvorkommen
- Ⓢ Wasserkraftwerk Kpimé

TOGO



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Togo
Kurzform: Togo

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit April 1960

Verfassung: vom 30. Dezember 1979

Staats- und Regierungsform

Präsidiale Republik seit 1960; Proklamierung der 3. Republik am 13. Januar 1980.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident General Gnassingbé Eyadéma (seit Januar 1967; wiedergewählt im Januar 1972 und Dezember 1979; Amtszeit 7 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung mit 67 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Bei den Parlamentswahlen am 30. Dezember 1979 entfielen sämtliche Sitze auf die Einheitspartei "Rassemblement du Peuple Togolais".

Verwaltungsgliederung

5 Regionen, 19 Verwaltungsbezirke, 7 kreisfreie Städte.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme IAEA, IMCO); Organisation für die Einheit Afrikas (OUA); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation (OCAM); Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) und den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Togo, eines der kleinsten unabhängigen Länder Afrikas, liegt zwischen Ghana und Benin am Nordrand des Golfes von Guinea. Auf die Küstenzone (Nehrungsküste mit Lagunenniederung) folgt eine bis 50 km breite flachwellige, bis zu 200 m hohe Lateritebene, die sich in 200 bis 400 m hohen Hochflächen beiderseits des Monobeckens fortsetzt. Das anschließende durchschnittlich 700 m hohe Togogebirge durchzieht das Land von Südsüdwest nach Nordnordost, gipfelt im Mont Agou (1 020 m) und löst sich weiter im Norden in einzelne Berggruppen und Inselberge auf. Das anschließende Otitiefland steigt nach Obervolta hin zum Gambagagebirge wieder sanft an. Unter den zahlreichen während der Regenzeit sehr wasserreichen Flußläufen sind im Nordwesten der zum Voltasystem gehörende Oti und im Südosten der im Unterlauf die Grenze gegen Benin bildende Mono die bedeutendsten.

Das Klima ist gekennzeichnet durch geringe jährliche Temperaturschwankungen sowie durch mäßige Niederschlagsmengen im Süden (doppelte Regenzeit April bis Juni und September bis November) und mittlere Niederschläge von 1 000 mm jährlich im Norden (Regenzeit zwischen Mai und Oktober). Baumsavanne (Feuchtsavanne mit Ölpalmen und Schibutterbäumen) auf den Hochflächen und Trockensavanne mit Dornbuschbewuchs im Norden sind die charakteristischen Vegetationsformen des Landes, das ausgesprochen waldarm ist. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Einwohnerzahl Togos wird mit rd. 2,5 Mill. (1980) geschätzt. Siedlungsschwerpunkte sind der küstennahe Süden sowie der Nordosten. Die Bevölkerung umfaßt über 40 Volks- und Stammesgruppen mit unterschiedlichen Sprachen, Sitten, Wirtschafts- und Siedlungsformen. Die Hauptstämme des Nordens bilden die "Volta-Gruppe", die des Südens die "Benin-Gruppe". Neben der Amtssprache Französisch (im Küstengebiet auch Handels- und Verkehrssprache) sind etwa 50 verschiedene einheimische Sprachen und Dialekte der Stämme in deren jeweiligen Siedlungsgebieten in Gebrauch. Einige von ihnen haben sich zu regionalen Verkehrssprachen entwickelt (u.a. Haussa, Fulbe, Kotokoli, Mina, Ewe). Darüber hinaus wurde seitens der Regierung die Verbreitung des Ewe (in der Küstenregion vorherrschend) auch unter den Stämmen Mitteltogos und des Nordens gefördert.

Es gibt keine Staatsreligion; alle Bekenntnisrichtungen werden toleriert. Animistische Glaubensvorstellungen herrschen vor. Während im Norden der Islam Fuß gefaßt hat (vor allem bei den Fulbe und Haussa), ist das Christentum im Süden verbreitet. Die protestantische Kirche der Ewe ist selbständig. Ferner gibt es neben Methodisten und Baptisten eine größere Gruppe Katholiken.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Gesundheitsfürsorge und ärztliche Betreuung sind noch unzureichend. Einseitige, z.T. auch un-

zureichende Ernährung, mangelhafte Wohnverhältnisse, unzulängliche Trinkwasserversorgung und fehlende hygienische Kenntnisse beeinträchtigen den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zudem stehen weite Bevölkerungskreise der modernen Medizin oft ablehnend gegenüber. Es herrscht erheblicher Mangel an Ärzten. Neben dem Universitätskrankenhaus in Lomé mit fast allen Fachabteilungen besitzt nur das Regionalkrankenhaus in Sokodé eine genügende Spezialisierung und Ausstattung. In den letzten Jahren wurden die Krankenhäuser in Dapango, Lama-Kara, Atakpamé und Kpalimé verbessert. In Agou bei Kpalimé und bei Anecho gibt es moderne Krankenhäuser der protestantischen bzw. der katholischen Kirche. Die für die ärztliche Betreuung bedeutsamen rd. 250 staatlichen Gesundheitszentren (einschl. Ambulatorien) kommen nur einem kleinen Teil der Bevölkerung zugute, da sie für die Mehrzahl der Bewohner zu weit entfernt liegen.

B i l d u n g s w e s e n : Grundlage des Bildungswesens war eine Verordnung von 1935, die das öffentliche Schulwesen regelt. Lehrpläne, Unterrichtsrichtlinien und -methoden folgen danach weitgehend dem französischen Muster. Neben den staatlichen Schulen, deren Besuch gebührenfrei ist, gibt es Missions- und andere Privatschulen, deren Tätigkeit eingeschränkt wird. Es bestand bis zur Reform des Erziehungswesens im Jahre 1975 keine allgemeine Schulpflicht. Etwa 60 % der Jungen und ein Viertel der Mädchen im Schulalter besuchten 1965/66 eine Grundschule; inzwischen ist die Schulbesuchsquote erheblich gestiegen, allein bei Mädchen auf rd. ein Drittel der Schulpflichtigen (1974/75). Die Einschulungsquote liegt heute bei etwa 80 %; der Unterschied zwischen dem Süden und dem Norden sowie den Städten und den ländlichen Gebieten ist aber immer noch erheblich. Die Grundschulausbildung (gewöhnlich vom 6. bis 11. Lebensjahr) endet mit einer Abschlußprüfung. Übergang in eine höhere Schule mit siebenjähriger Ausbildungsdauer und Abiturabschluß ist möglich. Es bestehen ferner berufsbildende Schulen (Handels-, Gewerbeschulen) mit vierjähriger Dauer und Abschlußprüfungen. Unterrichtssprache aller Schulen ist Französisch. 1978 wurde im Süden Ewe und im Norden Kabre als Sprache für den Anfangsunterricht eingeführt. Hochschulen fehlten bisher; die früher in Lomé für Togo und Benin(Dahome) gemeinsam betriebene Abteilung der höheren Lehrerbildungsanstalt wurde 1970 als "Université du Bénin" selbständig.

In Atakpamé besteht eine Lehrerbildungsanstalt, in Lomé seit 1975 eine Schule für die Ausbildung medizinischen Personals. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 11 Mill. US-\$ für ein erstes Bildungsprojekt, in dessen Rahmen u.a. die Grundschulerausbildung und die Berufsausbildung verbessert werden sollen. Die Gesamtkosten des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens werden voraussichtlich 20 Mill. US-\$ betragen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Angaben über die Struktur der Erwerbstätigkeit der Bevölkerung sind lückenhaft und nicht auf dem neuesten Stand. Die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, die zu 85 % ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft gewinnt, ist typisch für ein Entwicklungsland. Nach Angaben der nationalen Statistik für 1974 wurde die Anzahl der Erwerbstätigen mit etwa über eine Million angegeben. Für die Mehrzahl der Beschäftigtenlosen und die jährlich 10 000 bis 12 000 neu hinzukommenden Erwerbsfähigen sind kaum noch Arbeitsplätze zu beschaffen. Über die tatsächliche Arbeitslosenquote liegen Zahlen nicht vor.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r i e : Der Beitrag der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) lag 1978 bei 26 %. Die Eigenerzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht für den Inlandsbedarf nicht aus, so daß einige Produkte (Reis, Weizenerzeugnisse u.a.), die auch im Lande ausreichend erzeugt werden könnten, eingeführt werden müssen. Die Hektarerträge einheimischer Agrarerzeugnisse sind niedrig. Die Gründe dafür sind in den rückständigen Anbaumethoden, im Fehlen mechanischer Hilfsmittel und Wassermangel, in der Nichtanwendung von Mineraldünger (außer einigen Versuchsstationen) und in den unzureichenden Kenntnissen der bäuerlichen Bevölkerung zu suchen. Die Besitzverhältnisse auf dem Lande beruhen traditionell auf Kollektiveigentum von Sippen und Großfamilien, das individuelles Grundeigentum ebenso wie Grundbesitz des Staates ausschließt. Während die Grundnahrungsmittel (Maniok, Mais, Hirse, Jamswurzeln, Reis) in fast allen Landesteilen angebaut werden, nehmen die Exportkulturen nur einen kleinen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Anspruch. Die Hauptanbauggebiete für die beiden wichtigsten Ausfuhrprodukte, Kakao und Kaffee,

liegen in den regenreichen westlichen Wald- und Savannenregionen der Hochebene und des Berglandes. Baumwolle wird im östlichen Teil dieser Gebiete angebaut. Erdnußkulturen finden sich in Mitteltoگو, Öl- und Kokospalmenanpflanzungen im Küstengebiet. Zur Steigerung der Erzeugung hat die Regierung bereits vor Jahren ländliche Bewässerungsprogramme aufgestellt (landwirtschaftliche Nutzung der Flußtäler von Kara, Keran, Oti, Binah und Patalou) und eine Bodenreform zur Nutzung brachliegenden Landes begonnen. Landwirtschaftliche Großprojekte für den Anbau und die Verarbeitung von Zuckerrohr, Baumwolle, Gemüse, Früchten und Reis wurden mit ausländischer Hilfe begonnen und teilweise realisiert. Im laufenden Entwicklungsplan ist neben einer Produktionserhöhung auch eine qualitative Verbesserung der agrarischen Exportprodukte, zu deren wichtigsten Kakao, Kaffee, Palmprodukte und Baumwolle zählen, vorgesehen. Verstärkt gefördert soll auch die Erzeugung von Maniok, Hirse und Reis für den Inlandsbedarf werden. Im Rahmen einer Diversifizierung der Landwirtschaft ist die Errichtung eines Gemüseanbau- und -verarbeitungskomplexes in Nord-Togo als Musterprojekt für diese Region vorgesehen. Bereits 1966 wurden regionale Entwicklungsgesellschaften (Sociétés Régionales d'Aménagement et de Développement/SORAD) zur Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften gegründet. 1979 erhielt Togo von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 14 Mill. US-\$ für die Ausdehnung der Kaffee- und Kakaopflanzungen, einen weiteren, in Höhe von 9,5 Mill. US-\$, für die Förderung des Nahrungsmittelanbaues (Projekt Tsevié und Tobligbo).

Viehhaltung, die ausschließlich der Eigenversorgung dient, ist betrieblich und technisch fast nirgends mit dem Ackerbau verknüpft und spielt deshalb eine untergeordnete Rolle. Die Herden, deren Erträge unter dem periodischen Wassermangel im Landesinnern und unter veralteten Wirtschaftsmethoden leiden, werden meist Wanderhirten (vom Stamme der Fulbe) überlassen. Die Rindviehhaltung (vor allem in Mitteltoگو und im Savannenbezirk betrieben) dient eher dem sozialen Prestige der Besitzer als ökonomischen Zwecken. Im Süden des Landes werden hauptsächlich Schweine gehalten. Um den Viehbestand zu vergrößern und zu verbessern, wurden mit Unterstützung des "Service d'Elevage" sanitäre Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen ergriffen.

Etwa 13 % der Landesfläche sind mit Wald (einschl. Baumbestände in den Waldsavannen) bedeckt - vorwiegend in der Zentralregion und in der Region der Hochebenen. Der ehemals bedeutend größere Waldbestand ist durch Brandrodungsbau im Südteil des Landes erheblich dezimiert worden. Die Forstverwaltung ist bemüht, die verbliebenen Baumbestände (unter denen wertvolle Harthölzer zu finden sind) zu pflegen, wirtschaftlich zu nutzen und durch Aufforstungen (etwa 200 ha jährlich, vorzugsweise Teak) zu vergrößern. Der Inlandsbedarf an Nutzholz wird überwiegend durch Importe gedeckt.

Die Fischwirtschaft ist noch entwicklungsfähig. Der Küstenfischfang ist saisonabhängig (Fangmonate Oktober bis Dezember), die Lagunenfischerei wird ganzjährig betrieben. Teiche und Stauseen im Landesinnern bieten weitere Fangmöglichkeiten. Die Fangmethoden mit Pirogen und Einbäumen sind jedoch zum großen Teil noch sehr primitiv. Fehlende Kühlhäuser und Verarbeitungseinrichtungen erschweren eine volle Ausnutzung des natürlichen Fischreichtums. Im laufenden Entwicklungsplan soll eine moderne Fischindustrie aufgebaut werden; geplant ist der Bau eines Fischereihafens und die Anlage von Kühlhäusern in Lomé sowie die Modernisierung der Binnenfischerei in den Lagunen.

Produzierendes Gewerbe: Industrie und Gewerbe (einschl. Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten) trugen 1978 zum Bruttoinlandsprodukt rd. 20 % bei. Die Entwicklung moderner Industriezweige hängt u. a. weitgehend von der Rohstoffversorgung und, angesichts der Kleinheit des heimischen Marktes, vom Absatz der Produkte ab. Innerhalb des "Conseil de l'Entente", einer Vereinigung Togos mit Benin, Niger, Obervolta, Elfenbeinküste und Mali, soll der Aufbau neuer Industrien wie auch der Austausch lokaler Industrieerzeugnisse koordiniert werden. Die "Société Nationale d'Investissement" (SNI) soll aus- und inländisches Kapital sammeln und die Investitionen koordinieren.

Die Elektrizitätsversorgung liegt zu 45 % in den Händen der staatlichen "Compagnie d'Energie Electrique du Togo" (CEET). Bedeutendster Stromerzeuger des Landes ist das Wasserkraftwerk bei Kpimé. Weitere Kraftwerke in der Hauptstadt und in verschiedenen Bezirksstädten werden mit importierten Mineralölprodukten betrieben.

Ein Elektrizitätsverbundnetz, das Togo und Benin mit dem Akosombo-Damm in Ghana verbindet, wurde 1973 fertiggestellt. Seit 1973 wird der Südtteil Togos auch vom Volta-Kraftwerk in Ghana mit elektrischem Strom versorgt. Ein Staudamm am Unterlauf des Mono-Flusses (er soll zugleich die Bewässerung von über 42 000 ha Land ermöglichen) mit zugehörigem Kraftwerk (geschätzte Kapazität 160 MW) ist als Gemeinschaftsprojekt von Togo und Benin geplant; es soll 1983 in Betrieb genommen werden. Dem Bergbau kommt wachsende Bedeutung zu. Vor der Küste wurden bereits vor Jahren mit Probebohrungen nach Erdöl begonnen, doch haben sich Erfolge bisher nicht eingestellt. Weitaus wichtigste Mineralvorkommen sind Phosphatlager am Togosee, deren Ausbeutung durch die "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (CTMB) - das größte Unternehmen Togos - erfolgt. Die Reserven werden auf über 100 Mill. t Rohphosphat geschätzt. Anfang 1974 wurde die Phosphatproduktion verstaatlicht. Es ist geplant, den Phosphatabbau zu intensivieren und die derzeitige Jahresproduktion von rd. 3 Mill. t auf 4 Mill. t zu steigern; zur Weiterverarbeitung des Rohphosphats ist mit dem Bau einer eigenen Düngemittelfabrik begonnen worden (Investitionen von rd. 80 Mrd. CFA-Francs). Bekannt sind große Eisenerzvorkommen (40 % Fe-Gehalt) im Gebiet von Bandjéli-Bassari-Kabou, ferner Kupfervorkommen bei Palimé, weiterhin Vorkommen von Chromit, Bauxit und Dolomit. Die Lagerstätten können jedoch, meist wegen ungenügender verkehrsmäßiger Erschließung, noch nicht ausgebeutet werden.

In den Unternehmen der verarbeitenden Industrie werden überwiegend einheimische Agrarerzeugnisse verarbeitet. Von Bedeutung sind eine Fabrik für Maniokstärke, eine Textilfabrik sowie eine Brauerei bei Lomé. Eine Erdölraffinerie mit einer Jahreskapazität von rd. 1 Mill. t hat ihren Betrieb unter Einsatz nigerianischen und libyschen Rohöls Mitte 1977 aufgenommen. Größtes Industrieunternehmen ist die Klinker- und Zementfabrik der Société des Ciments de l'Afrique de l'Ouest/CIMAO in Tabligbo, etwa 80 km nordöstlich der Hauptstadt. Die Kalksteinvorkommen von Tabligbo werden auf über 200 Mill. t geschätzt. Dieses Werk ist das größte Westafrikas, es verfügt nach seiner kürzlichen Inbetriebnahme über eine Jahreskapazität von 1,2 Mill. t. Das Gesellschaftskapital von 19,3 Mrd. CFA-Francs wird zu 92 % von den Partnerstaaten Togo, Elfenbeinküste und Ghana gehalten. Anfang 1979 wurde das Elektrostahlwerk der Société Natio-

nale de Sidérurgie/SNS in der Industriezone von Lomé in Betrieb genommen. Es hat eine Jahreskapazität von 20 000 t Rohstahl; das angegliederte Walzwerk wurde bereits auf eine Jahreskapazität von 40 000 t, vor allem Betonrundstahl, ausgelegt. Weitere Großbetriebe sind Zuckerfabriken, Ölmühlen, Getreidemühlen, Textilfabriken und Brauereien. Von den rund 30 000 Handwerksbetrieben arbeiten noch immer etwa drei Viertel nach traditionellen Methoden.

V e r k e h r : Togo ist verkehrsmäßig wenig erschlossen. Jedoch wird die Verkehrs- und Nachrichteninfrastruktur ausgebaut und verbessert. Etwa die Hälfte der im Fünfjahresplan 1976 bis 1980 für die Entwicklung der Infrastruktur vorgesehenen 40,9 Mrd. CFA-Francs ist für den Ausbau von Straßen und Häfen bestimmt. Die Eisenbahnlinien - noch aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung stammend - gehören zum überwiegenden Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft "Chemin de Fer Togolais". Die drei wichtigsten Strecken führen von Lomé nach Blitta, Palimé und Anécho (alle eingleisig mit 1 m Spurweite). Die Kapazitätsausnutzung des rollenden Materials ist ungenügend, besonders auf Bahnlinien mit parallel verlaufenden leistungsfähigen Straßen. Das Bahnnetz wird gegenwärtig um eine Stichbahn (50 km) erweitert, die Tabligbo mit der zentralen Bahnlinie Lomé - Blitta verbindet. Der Straßenverkehr ist bei weitem der wichtigste Verkehrsträger. Das Straßennetz ist ziemlich dicht, jedoch nicht in gutem Zustand; der überwiegende Teil ist nur in der Trockenzeit befahrbar. Der Afrikanische Entwicklungsfonds beteiligt sich mit einem Darlehen von 8 Mill. Rechnungseinheiten (1 RE = 1,11 US-\$) an der Finanzierung des Straßenbauvorhabens Yégué - Langabou (Gesamtkosten 11,51 Mill. RE). Die Arbeiten umfassen den Bau einer 58,8 km langen Verbindung sowie Brückenanlagen. Die Straße von Lomé zur Grenze nach Obervolta ist Anfang 1980 dem Verkehr übergeben worden. Die Binnenschifffahrt beschränkt sich auf lokalen Bootsverkehr. Togo besitzt bisher keine eigene Handelsflotte. Der Güterumschlag über See wird in dem 1968 eröffneten Tiefseehafen von Lomé abgewickelt. Die Erweiterungsbauten dieses Hafens (Landungsbrücke für Öltanker bis 65 000 t, Massengutkai für Frachter bis 35 000 t, Fischkutterkai) konnten abgeschlossen und Anfang 1977 offiziell in Betrieb genommen werden. Der weitere Ausbau mit dem Endziel der Steigerung der Umschlagkapazität auf 5 Mill. t jährlich erfolgt planmäßig

u.a. mit Krediten der Weltbank; die Bundesrepublik Deutschland hat ein Darlehen von 5 Mill. DM gewährt. Für den Luftverkehr, der im Binnenverkehr stark zurückgegangen ist, stehen eine Reihe kleinerer Flugplätze im Innern des Landes zur Verfügung. Lomé wird im internationalen Liniendienst regelmäßig von "Air Afrique" angeflogen.

G e l d u n d K r e d i t : Togo gehört der Westafrikanischen Währungsunion (gesetzliches Zahlungsmittel: CFA-Franc) an. Zentralbank und Notenemissionsinstitut ist die Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" (BCEAO) in Dakar mit einer Zweigstelle in Lomé. Das Bankwesen ist fast ausschließlich auf Lomé beschränkt. Die fünf Geschäftsbanken gewähren u.a. kurzfristige Kredite zur Finanzierung der Kaffee- und Kakaoernten und geben größere Kredite an den Phosphatbergbau. Es bestehen außerdem drei nationale Entwicklungsbanken: "Banque Togolaise de Développement", "Caisse Nationale de Crédit Agricole" und "Société Nationale d'Investissement".

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzverwaltung der Zentralregierung umfaßt drei Bereiche: den ordentlichen Haushalt (budget de fonctionnement) für die laufenden Einnahmen und Ausgaben, den außerordentlichen Haushalt (budget d'équipement) für Investitionen sowie die Zusatzhaushalte (budgets annexes) für einige staatliche Institutionen (u.a. für die Hafenverwaltung im Lomé und die Eisenbahnverwaltung). Die indirekte Besteuerung ist auch weiterhin die wichtigste

Einnahmequelle. Etwa 60 % der Steuereinnahmen sind indirekte Steuern, vor allem Einnahmen aus Einfuhrzöllen und -abgaben. Seit 1977 betreibt Togo eine restriktive Haushaltspolitik. So nahmen die Voranschläge für 1977 und 1978 jeweils gegenüber denen des Vorjahres nur um etwa 10 % zu, für 1979 und 1980 lagen die Zunahmeraten bei 3,3 bzw. 3,8 %. Das Investitionsbudget wird aus dem ordentlichen Haushalt und der Nationallotterie gespeist und stellt den direkten Beitrag des Staates zur Erfüllung des Entwicklungsplanes dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Bis 1976 war in Togo - im Gegensatz zu den meisten westafrikanischen Ländern - ein verhältnismäßig langsames Steigen der Preise der für die europäischen Bedürfnisse in Lomé maßgeblichen Güter festzustellen. Seitdem ist eine erhebliche Preissteigerung zu beobachten. Vor allem haben die für den Konsum der Einheimischen in Frage kommenden landesüblichen Nahrungsmittel zum Teil im Preis stark angezogen. Die Regierung hat versucht, durch Einführung von Festpreisen für einige einheimische Grundnahrungsmittel und durch Vergabe eines Importmonopols an die staatliche Handelsgesellschaft "SONACOM" die Preissteigerungen in Grenzen zu halten.

Es gibt garantierte Mindestlöhne für den landwirtschaftlichen (SMAG) und den nichtlandwirtschaftlichen Sektor (SMIG). Anfang 1977 erfolgten Lohn- und Gehaltsverbesserungen für den öffentlichen wie für den privaten Sektor um 15 %. Der garantierte Mindeststundenlohn (SMIG) betrug 59,50 CFA-Francs, er wurde im Januar 1980 auf 65,45 CFA-Francs angehoben.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lomé (Lomé)	Klouto	Nuatja	Atilakoutsé	Atakpamé	Sokodé	Mango
Monat	6°N 1°O	7°N 1°O	7°N 1°O	7°N 1°O	8°N 1°O	9°N 0°O	10°N 0°O
	20 m	576 m	150 m	900 m	402 m	403 m	146 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,7	24,4	27,9	22,8	27,2	26,3	27,6
Juli	24,8	22,2	25,7	20,5	24,9	24,4	26,4
Jahr	26,5	23,8	27,4	22,1	26,7	26,2	28,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,7	30,8	34,1	28,3	33,9	33,9	36,0
Juli	27,2	25,7	29,7	22,8	29,0	28,2	30,5
Jahr	29,9	28,9	33,0	26,4	32,3	31,9	34,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	21/2	31/2	27/2	10/1	20/1	15/1	2/1
Juli	70/8	200/13	102/8	210/16	203/14	239/16	174/12
Jahr	919/90	1 710/119	1 115/85	1 629/127	1 420/95	1 410/103	1 087/79

Anzahl der Gewittertage/Anzahl der Nebeltage

Januar	2/16	2/7	2/13	1/3	1/2	1/1	1/0
Juli	3/3	2/13	5/3	11/26	7/11	12/8	12/1
Jahr	85/50	73/93	76/92	114/113	83/69	94/54	79/4

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Tagesmittel

Januar	81	78	71	.	53	39	27
Juli	85	90	86	.	84	84	87
Jahr	80	86	32	.	71	66	57

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
<div></div>						
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	56 785				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM	1 954 ^{a)}	2 348	2 409	2 470	2 540
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	34	41	42	43	45
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	3,2	2,8	2,6	2,5	2,8
Verwaltungs- sitz	Fläche	1970 ²⁾	1973	1975		
		Bevölkerung				Einw. je km ²
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Regionen und Verwaltungsbezirken JA						
Küstenregion	Lomé	6 395	710,6	760,8	799,7 ^{b)}	125
Lomé		345	230,7	246,8	258,5	749
Aného (Anécho)		713	120,6	129,1	136,0	191
Wogan (Vogan)		750	131,8	141,2	148,6	198

1) Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April).

a) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). Nach anderen Angaben: 1,989 Mill., 1,997 Mill. -
b) 1977: 840 500 (131 Einw. je km²).

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	Fläche km²	1970 ¹⁾	1973	1975	
			Bevölkerung			Einw. je km²
			1 000			
Tabligbo	Kpalimé(Palimé)	1 250	71,8	76,9	81,0	65
Tsévié		3 338	155,7	166,8	175,6 ^{a)}	53
Region der Hochebenen		16 975	471,0	514,7	550,7 ^{a)}	32
Akposso		4 383	131,9	144,1	154,1	35
Atakpamé		6 145	105,7	115,4	123,6	20
Klouto-Kpalimé (Palimé) ...	Sokodé	2 790	156,8	171,5	183,4	66
Nuatja		3 658	76,6	83,7	89,6 ^{b)}	24
Zentralregion		20 450	297,4	312,0	323,6 ^{b)}	16
Bafilo		938	29,2	30,6	31,8	34
Bassari		6 330	95,0	99,8	103,4	16
Sokodé (Tschaoudjo)	Lama-Kara	5 693	106,0	111,1	115,3	20
Sotouboua		7 490	67,2	70,5	73,1 ^{c)}	10
Kara		4 363	235,6	247,7	257,5 ^{c)}	59
Lama-Kara		1 085	96,3	100,9	104,7	96
Niamtougou		1 120	52,6	55,0	57,1	51
Pagouda	Mango	465	44,7	46,8	48,5	104
Kandé		1 693	42,0	45,0	47,2 ^{d)}	28
Savannenregion		8 603	239,2	254,7	267,2 ^{d)}	31
Dapaon (Dapango)		4 840	180,9	192,7	202,1	42
Mango		3 763	58,2	62,0	65,1	17
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	50,9		49,1		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,5		21,0		
		1961 ²⁾			1970 ¹⁾	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15		47,9	24,3	23,6	49,8	25,7 24,1
15 - 45		37,8	16,2	21,6	36,6	15,6 20,9
45 - 65		10,4	4,9	5,5	9,4	4,7 4,7
65 und mehr 3)		3,8	1,9	1,9	4,2	2,1 2,1
Einheit		1970 ¹⁾		1978 ⁴⁾		
Bevölkerung nach Stadt und Land		1 000		298,0		
in Städten	JA	%		15,3		
in Landgemeinden		1 000		1 655,8		
		%		84,7		
		1970 ¹⁾	1973	1974	1975	1977
Bevölkerung in ausgewählten Städten		JA				
Lomé, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	148,4	.	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	192,7	204,7	209,4	214,2	229,4
Sokodé	1 000	29,2	30,6	31,2	31,8	33,5
Kpalimé (Palimé)	1 000	19,8	21,6	22,4	23,1	25,5
Atakpamé	1 000	16,8	18,2	19,0	19,7	21,8
Bassari	1 000	15,5	16,3	16,6	16,9	17,5
Tsévié	1 000	13,0	14,0	14,3	14,7	15,9
Aného (Anécho)	1 000	10,9	11,7	12,0	12,3	13,3

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) Ergebnis einer Befragung im 2. Hj. -
3) Einschl. Personen unbekannten Alters. - 4) JM.

a) 1977: 588 700 (35 Einw. je km²). - b) 1977: 335 300 (16 Einw. je km²). - c) 1977: 267 500 (61 Einw. je km²). - d) 1977: 280 100 (33 Einw. je km²).

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾					
	insgesamt	Katholiken	Prote- stanten	Moslems	Anhänger von Natur- religionen	ohne Angabe
	Anzahl					
Bevölkerung nach Stammesgruppen und Religionszugehörigkeit						
Insgesamt	1 950 646	402 476	118 708	226 186	967 812	235 464
Ewe	422 248	139 245	57 222	710	146 570	78 501
Kabre	260 357	41 610	6 901	3 905	171 853	36 088
Watschi	208 831	22 641	1 758	222	145 034	39 176
Kotokoli	115 624	1 583	118	107 624	4 951	1 348
Mina	114 401	65 799	11 023	355	22 024	15 200
Moba	95 371	5 690	257	1 169	87 475	780
Losso	88 035	24 699	265	342	54 550	8 179
Gurma	77 049	2 460	58	2 636	71 642	253
Lamba	60 926	3 662	49	264	55 675	1 276
Ana	51 653	9 973	874	10 460	21 044	9 302
Akposso	51 372	24 460	16 705	105	4 315	5 787
Bassari	32 792	3 285	386	4 908	20 249	3 964
Ehue	31 717	1 724	3 173	92	23 230	3 498
Fulbe	27 454	34	62	22 029	3 804	1 525
Konkomba	26 964	490	63	123	22 637	3 651
Tschokossi	25 345	406	21	9 414	13 956	1 548
Kebu	22 568	10 963	5 130	25	4 481	1 969
Fon	20 607	7 484	410	157	8 901	3 655
Tschamba	20 393	67	3	19 951	150	222
Gangan	19 702	99	15	173	19 334	81
Adja	18 926	3 018	2 269	63	12 000	1 576
Bargu 2)	12 436	175	11	2 140	9 948	162
Pédah, Pla	11 381	4 834	389	6	4 145	2 007
Nago, Anago	8 412	1 044	359	6 224	387	398
Ahonlan, Anlo	7 527	3 270	1 294	23	1 960	980
Haussa	5 820	23	3	5 705	25	64
Yanga	5 087	120	30	1 505	3 053	379
Sonstige	107 648	23 618	9 860	25 856	34 419	13 895

Einheit		1971	1972	1973	1975	1977
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	5 ^{a)}	5 ^{a)}	18	16 ^{b)}	16 ^{b)}
Regionale Krankenhäuser	Anzahl	10 ^{a)}	13			
Gesundheitszentren 3)	Anzahl	146 ^{c)}	212	226	247 ^{d)}	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	3 088 ^{a)}	3 075	3 010	3 434	3 438
		1971	1974	1975	1976	1977
Ärzte	Anzahl	90	106	107	105	128
Einwohner je Arzt	1 000	22,7	20,7	21,1	22,1	18,6
Zahnärzte	Anzahl	4	6	6	6	5
Einwohner je Zahnarzt	1 000	510	366	376	386	476
Apotheker	Anzahl	23	24	21	31	26
Tierärzte	Anzahl	10	12	.	18	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	597	854	738	891	693
voll ausgebildet	Anzahl	415	636	548	736	481 ^{e)}
Hebammen	Anzahl	473	453	.	.	554 ^{e)}
voll ausgebildet	Anzahl	167	175	139	.	230
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	2 409	475	1 542	1 884	564
Amöbeninfektion	Anzahl	4 088	6 337	8 550	7 349	7 582
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	243	567	.	.	317

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) Einschl. Bariba, Tamberma, Semba. -

3) Einschl. Ambulatorien.

a) Nur staatliche Einrichtungen. - b) Darüber hinaus eine psychiatrische und zwei Leprakliniken. -
c) 1970. - d) Einschl. 52 Facheinrichtungen für Geburtshilfe. - e) Dar. 37 Personen, die auf tradi-
tionelle Weise Geburtshilfe leisten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Lepre	Anzahl	744	577	398	233	204
Keuchhusten	Anzahl	4 924	4 092	9 303	5 196	4 823
Meningokokkeninfektion	Anzahl	526	524	678	245	806
Akute Poliomyelitis	Anzahl	37	13	25	33	24
Masern	Anzahl	17 872	19 183	24 304	26 018	22 697
Malaria	Anzahl	235 140	244 554	.	274 459	252 878
Trypanosomiasis	Anzahl	22	8	18	4	6
Schistosomiasis	Anzahl	.	.	.	5 749	4 859
Grippe	Anzahl	9 132	8 107	6 110	14 990	4 261
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Amöbeninfektion	Anzahl	49	.	55	23	63
Tuberkulose der						
Atmungsorgane	Anzahl	2	3	35	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	13	.	66	49	37
Tetanus	Anzahl	23	16	83	11	12
Masern	Anzahl	50	20	89	69	37
Malaria	Anzahl	43 ^{a)}	42 ^{a)}	57 ^{a)}	15	28
Trypanosomiasis	Anzahl	.	26	1 ^{a)}	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	312,4	1 047,4	359,6	43,3
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	9,0	15,1	112,3	206,5
Pocken	1 000	1 038,4	109,8	315,7	164,2	112,6
Masern	1 000	93,0	103,2	90,4	46,5	44,8
Gelbfieber	1 000	0,2	331,9	0,3	0,9	82,9
Zweifachimpfungen 1)	1 000	0,6	10,8	6,3	1,9	8,2
		1971	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr-						
anstanlen 2)						
Grundschulen	Anzahl	916	1 199	1 362	1 640	1 814
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	63	112	158	219	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	19	19	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	1	.	.
Hochschule 3)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	3 909	5 627	6 080	6 528	7 251
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	663	1 111	1 358	1 832	2 030
Berufsbildende Schulen	Anzahl	201	204	251	305	326
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	16	20	25	24	21
Hochschule	Anzahl	48	186	236	177	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 4)	1 000	228,5	329,4	362,9	395,4	421,4
Schülerinnen	1 000	70,9	110,9	126,0	141,4	155,6
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	19 746	44 306	59 162	74 567	88 409
Schülerinnen	Anzahl	4 099	10 025	13 760	17 008	20 168
Berufsbildende Schulen 4) ...	Anzahl	2 104	3 911	5 118	6 478	6 618
Schülerinnen	Anzahl	805	1 188	1 544	1 532	1 689
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	153	198	310	329	388
Hochschule	Anzahl	845	1 475	2 167	2 404	.
Studentinnen	Anzahl	101	203	308	403	.

1) Pocken und Gelbfieber. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des angegebenen Jahres. - 3) "Université du Bénin" in Lomé (gegr. 1965 als "Institut Supérieur du Bénin", seit 1970 Universität). - 4) Anteil der Schüler an Privatschulen 1975: Grundschulen 30 %, Mittel- und höhere Schulen 26,6 %, berufsbildende Schulen 67,5 %.

a) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾					
	insgesamt	Küsten-region	Region der Hoch-ebenen	Zentral-region	Kara	Savannen-region
	Anzahl					
Bildungsstand der Bevölkerung nach Regionen						
Analphabeten	877 975	288 112	198 936	146 029	121 371	123 527
Lese- und Schreibkundige	119 421	50 544	42 582	8 820	11 085	6 390
Grundschulabschluß	69 871	40 318	16 440	6 071	4 763	2 279
Abschluß nach dem						
10. Schuljahr	13 219	9 379	1 549	1 119	801	371
Probatoire	2 127	1 561	211	208	105	42
Abitur (Baccalauréat)	1 197	839	125	142	61	30
Hochschulbildung	1 070	736	138	100	62	34
Unbekannt	1 095	874	90	60	47	24

ERWERBSTÄTIGKEIT	Einheit	1970 ²⁾	
Erwerbspersonen	1 000		728,3
männlich	1 000		405,4
weiblich	1 000		323,0
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%		37,3

Erwerbspersonen nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970 ²⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
12 - 15	45,4	22,5	22,9	6,2	5,5	7,1
15 - 20	79,7	43,9	35,7	10,9	10,8	11,1
20 - 25	86,3	44,1	42,2	11,9	10,9	13,1
25 - 45	331,6	176,7	154,9	45,5	43,6	48,0
45 - 55	92,2	56,2	36,0	12,7	13,8	11,2
55 - 65	48,0	30,5	17,5	6,6	7,5	5,4
65 und mehr	45,1	31,3	13,8	6,2	7,7	4,3

nach Wirtschaftsbereichen ³⁾	Einheit	1967	1970	1971	1972	1973
Produzierendes Gewerbe	1 000	6,2	5,5	6,5	7,8	8,3
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,2	1,7	1,4	1,7	1,8
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	1,3	1,2	2,5	2,7	2,5
Baugewerbe	1 000	3,4	2,2	2,0	2,7	3,3
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	2,0	2,2	4,3	4,1	4,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	3,2	4,1	2,3	2,3	2,0
Andere Dienstleistungen ...	1 000	3,7	5,6	2,3	3,4	4,0

	1964 ⁴⁾				1970 ²⁾	1974
	insgesamt	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	
	Anzahl					
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen	656 483	326 809	295 000	35 174	719 308	1 085 975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	498 767	247 000	245 200	6 567	.	537 632

1) Volkszählungsergebnis (Personen im Alter von 11 und mehr Jahren). - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 3) Nur privater Bereich; ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. - 4) Ergebnis einer Erhebung, die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Marktorde erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾				1970 ²⁾	1974
	insgesamt	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	
	Anzahl					
Produzierendes Gewerbe	54 968	27 846	16 900	10 222	.	74 305
Energie- und Wasserwirtschaft	669	2	-	667	.	1 121
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	908	6	-	902	.	1 964
Verarbeitendes Gewerbe	2 680	530	1 500	650	.	61 400 ^{a)}
Baugewerbe	1 346	18	-	1 328	.	9 820
Handwerk	49 365	27 290	15 400	6 675	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	55 728	49 320	4 000	2 408	.	58 229
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 480	730	2 000	4 750	.	7 585
Andere Dienstleistungen	9 653 ^{b)}	535	2 250	6 868 ^{b)}	.	23 824
Sonstige	29 887	878	24 650	4 359	.	384 630

Einheit		1970	1974	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	2 476	2 485	2 485	2 485	1 620
Ackerland	1 000 ha	2 200	2 220	2 220	2 220	1 355
Dauerkulturen	1 000 ha	76	65	65	65	65
Wiesen und Weiden	1 000 ha	200	200	200	200	200
Waldfläche	1 000 ha	400	380	350	350	340
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 724	2 735	2 765	2 765	3 478
Bewässerte Fläche	1 000 ha	3	3	3	5	7
LANDWIRTSCHAFT						
Anbauflächen ausgew. Nutzpflanzen		1975	1976	1977	1978	1979
Reis	1 000 ha	11	15	15	20	20
Mais	1 000 ha	110	110	110	115	115
Hirse	1 000 ha	199	200	200	210	200
Maniok	1 000 ha	.	22	24	25	23
Kaffee	1 000 ha	30	30	30	30	20
Kakao	1 000 ha	36	35	35	35	35

1974						
	insgesamt	Küsten-region	Region der Hochebenen	Zentral-region	Kara	Savannen-region
	Anzahl					
Landwirtschaftliche Betriebe	199 760	59 660	54 700	29 200	32 300	23 900
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)						
unter 0,5	38 360	12 260	8 800	2 400	14 000	900
0,5 - 1	50 300	18 700	15 400	4 600	10 200	1 400
1 - 2	55 800	17 600	18 200	9 100	5 900	5 000
2 - 3	24 900	6 800	6 700	5 800	900	4 700
3 - 5	19 600	3 900	3 900	5 200	1 100	5 500
5 und mehr	10 800	400	1 700	2 100	200	6 400
Einheit		1970	1974	1975	1976	1977
Schlepperbestand	JE Anzahl	60	100	110	120	130

1) Ergebnis einer Erhebung, die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Marktorde erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen. - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April).

a) Einschl. Handwerk. - b) Einschl. Streitkräfte (1 583).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	809	847	948	350	574
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	1 163	1 159	1 108	362	493
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	t	170	285	781	203	463
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	92	93	88	101	99
je Einwohner	1969/71 D = 100	80	79	72	80	77
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	91	94	88	103	100
je Einwohner	1969/71 D = 100	80	79	72	82	77
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	15	23	16	23	25
	dt/ha	14,0	15,3	10,7	11,5	12,5
Mais	1 000 t	135	136	123	151	155
	dt/ha	12,3	12,4	11,2	13,1	13,5
Hirse	1 000 t	119	120	113	130	120
	dt/ha	6,0	6,0	7,3	6,2	6,0
Süßkartoffeln	1 000 t	3	3	6	6	6
	dt/ha	23,3	23,1	30,0	30,0	30,0
Maniok	1 000 t	448	449	392	454	460
	dt/ha	.	204	187	206	200
Jamswurzeln	1 000 t	406	416	394	475	295
Bohnen, trocken	1 000 t	16	16	13	15	17
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	20	23	16	18	20
Baumwollsamens	1 000 t	5	3	3	2	5
Kokosnüsse	1 000 t	19	13	14	14	14
Palmkerne	1 000 t	6	15	12	11	12
Tomaten	1 000 t	3	3	3	3	3
Apfelsinen	1 000 t	9	9	9	9	10
Bananen	1 000 t	13	13	13	13	13
Kaffee	1 000 t	8	10	10	5	6
Kakaobohnen	1 000 t	17	16	13	13	15
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	4	3	2	2	3
Karitemandeln	t	5 157	1 329	.	.	.
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	3	3	3	3	3
Esel	1 000	2	2	1	1	1
Rinder	1 000	226	232	240	245	250
Milchkühe	1 000	29	30	31	32	.
Schweine	1 000	255	270	272	273	275
Schafe	1 000	730	750	830	833	835
Ziegen	1 000	558	630	743	745	748
Hühner	Mill.	2,0	2,7	2,5	2,8	2,9
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	31	40	41	42	45
Schafe und Lämmer	1 000	155	161	177	178	179
Ziegen	1 000	112	126	149	150	151
Schweine	1 000	128	135	135	137	138
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	3	5	4	5	5
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	2	3	3	3
Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Schweinefleisch	1 000 t	4	4	4	5	5
Geflügelfleisch	1 000 t	3	3	4	4	.
Kuhmilch	1 000 t	3	3	3	3	3
Hühnereier	1 000 t	2,0	1,3	1,4	1,6	1,4
Rinderhäute, frisch	t	563	720	738	756	810
Schaffelle, frisch	t	294	306	314	338	340
Ziegenfelle, frisch	t	112	126	149	150	151
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	1 026	1 081	1 059	1 090	1 093
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	126	131	135	138	141
Brennholz	1 000 m ³	900	950	924	952	952
FISCHEREI						
Fangmengen	t	11 150	14 420	11 380	8 440	8 440
darunter:						
Seefische	t	8 146	11 414	9 280	7 129	7 129
darunter:						
Sardinen	t	1 646	2 305	1 250	196	196
Anchovis	t	3 643	5 104	3 010	912	912
Süßwasserfische	t	3 000	3 000	1 910	943	943

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1976		
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe						
Energie- und Wasserwirtschaft 1)	Anzahl	2	2	3		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4	3	4		
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	24	28	40		
darunter:						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	6	6	5		
Herstellung von Getränken .	Anzahl	3	3	2		
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	Anzahl	2	2	3		
Beschäftigte						
Energie- und Wasserwirtschaft 1)	1 000	0,6	0,7	.		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,5	1,8	.		
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2,5	2,4	.		
darunter:						
Ernährungsgewerbe	1 000	0,4	0,4	.		
Herstellung von Getränken .	1 000	0,6	0,3	.		
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 000	0,8	0,8	.		
		1971	1972	1973		
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100	119,7	142,9	172,0		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	113,7	127,8	150,6		
Verarbeitendes Gewerbe						
Ernährungsgewerbe	1970 = 100	130,3	.	72,5		
Herstellung von Getränken .	1970 = 100	108,7	126,9	140,6		
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1970 = 100	137,2	194,6	145,7		
		1973	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	21	24	24	24	24
Wasserkraftwerke	MW	2	2	2	2	2
Werke für die öffentliche Versorgung (CEET) 2)	MW	13	14	14	14	14
Erzeugung bzw. Käufe von Elektrizität 3)						
Erzeugung						
CEET 2)	Mill.kWh	61,2	83,1	93,1	117,0	69,9
CTMB 4)	Mill.kWh	48,1	34,8	39,9	56,4	27,2
Örtliche Wärmekraftwerke 5)	Mill.kWh	11,4	5,4	4,4	8,2	4,3
Käufe von der CEB 6)	Mill.kWh	49,9	77,7	88,7	108,8	65,7
		1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Erdölprodukten						
Superbenzin	1 000 m³	13,9	18,2	24,2	27,7	32,0
Benzin	1 000 m³	19,0	21,0	24,5	24,5	24,2
Leuchtöl	1 000 m³	7,0	7,9	11,1	7,7	5,1
Gasöl	1 000 m³	25,4	31,4	35,5	40,8	44,8
Heizöl	1 000 t	36,8	21,5	32,0	41,3	40,1
Dieselöl	1 000 m³	11,8	11,3	12,4	14,3	13,7

1) Gesellschaften. - 2) CEET = Compagnie d'Energie Electrique du Togo. - 3) 1978: 1. Hj. -
4) CTMB = Compagnie Togolaise des Mines du Bénin. - 5) Einschl. Wasserkraftwerk Palimé. - 6) CEB = Communauté Electrique du Bénin.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Naturphosphat 1)	1 000 t	2 292	2 558	1 134	1 997	2 886 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	138	128	150	144	228
Ziegelsteine	1 000 St	616	452	204	.	.
Schuhe	1 000 P	365	521	746	.	.
Baumwollgewebe	Mill. m	10	16	16	.	.
Maniokmehl 1)	t	13	215	434	423 ^{b)}	.
Maniokstärke	t	4 926	9 557	8 748	358	.
Sago (Tapioka)	t	4 187	3 614	2 791	2 603	.
Palmöl	1 000 t	3	7	6	18	18 ^{c)}
Kopra	1 000 t	2	3	3	2	2 ^{d)}
Fische, Krusten- und Weichtiere, geräuchert 1) .	t	96	160	62	7 ^{b)}	.
Bier	1 000 hl	121	141	176	180	233
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	62	67	40	39	.
		1970	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in Lomé	Anzahl	195	242	172	266	218
	1 000 m ²	34,1	42,3	33,5	54,8	46,5
Wohnbauten	Anzahl	178	215	161	256	200
Nichtwohnbauten	Anzahl	17	27	11	10	18
		1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	119,1	173,9	185,7	284,4	380,6
Ausfuhr	Mill.US-\$	189,1	124,8	105,2	159,4	235,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 70,0	- 49,1	- 80,5	- 125,0	- 145,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern (countries of first consignment)						
EG-Länder	Mill.US-\$	73,1	122,7	123,2	182,6	248,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	10,7	18,8	17,0	26,8	34,9
Frankreich	Mill.US-\$	39,9	61,0	61,5	96,6	130,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	10,3	16,5	23,5	27,4	37,5
Niederlande	Mill.US-\$	7,1	12,8	13,7	20,8	21,1
Belgien u. Luxemburg	Mill.US-\$	1,4	2,8	2,5	3,5	15,0
Italien	Mill.US-\$	3,3	6,7	4,6	6,6	9,1
Schweiz	Mill.US-\$	0,8	1,4	0,5	4,0	38,5
Österreich	Mill.US-\$	1,0	0,2	0,3	0,5	11,6
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	5,2	7,9	9,2	22,3	18,4
Japan	Mill.US-\$	3,6	5,0	9,4	12,3	11,4
Volksrepublik China	Mill.US-\$	5,4	6,6	5,5	9,5	10,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill.US-\$	169,8	111,9	79,5	115,9	137,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	11,8	13,0	7,3	18,8	18,7
Niederlande	Mill.US-\$	56,3	40,5	35,3	50,3	71,8
Frankreich	Mill.US-\$	85,7	49,0	29,7	33,3	33,5
Italien	Mill.US-\$	1,5	0,3	1,9	4,2	7,1
Belgien u. Luxemburg	Mill.US-\$	12,9	8,0	3,0	7,5	5,4
Jugoslawien	Mill.US-\$	.	0,0	3,9	9,0	14,8
Polen	Mill.US-\$	.	1,9	7,0	13,2	13,2
Sowjetunion	Mill.US-\$	0,0	.	1,8	4,5	6,3
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	1,1	0,2	0,2	0,6	18,0
Elfenbeinküste	Mill.US-\$	0,3	0,8	0,3	0,2	8,0
Nigeria	Mill.US-\$	0,1	1,4	1,7	1,4	4,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	Mill.US-\$	0,4	0,5	0,7	11,3	.
Getreide u. Getreideerzeugnisse	Mill.US-\$	3,2	3,0	4,9	13,7	.

1) Ausfuhr. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland (country of first consignment), Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 2 827 714 t; 1979: 3 Mill. t. - b) Januar bis Oktober. - c) 1978: 18 000 t, 1979: 19 000 t. - d) 1978: 2 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Rüben- und Rohrzucker, raffiniert	Mill. US-\$	1,7	2,6	2,3	8,5	.
Getränke	Mill. US-\$	3,5	5,2	5,9	6,7	.
Tabakwaren	Mill. US-\$	3,3	5,1	.	8,5	.
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	3,1	4,8	4,2	5,0	.
Reifen, Luftschläuche usw. ..	Mill. US-\$	1,3	2,0	.	2,5	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	2,3	6,5	.	6,1	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	14,3	16,7	18,1	27,3	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	4,4	10,9	14,8	13,0	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	11,8	21,0	17,7	.	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte, a.n.g.	Mill. US-\$	6,4	9,9	9,7	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	8,5	15,6	29,9	.	.
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,7	1,3	1,4	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Kaffeeemittel	Mill. US-\$	8,3	8,2	16,8	22,3	.
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	22,5	21,8	17,5	41,2	.
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	3,6	2,6	1,4	2,5	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	1,5	1,0	3,1	3,4	.
Natürliche Kalziumphosphate .	Mill. US-\$	144,6	80,6	55,1	77,6	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	3,3	4,7	.	3,7	.
		1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Togo als Herstellungsland)	1 000 US-\$	22 335	21 346	28 660	29 701	33 752
Ausfuhr (Togo als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	16 989	16 868	20 129	64 082	24 148
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 5 346	- 4 478	- 8 531	+ 34 381	- 9 604
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Kakao	1 000 US-\$	15 017	10 051	15 180	12 175	11 549
Natürliche Düngemittel	1 000 US-\$	2 174	1 873	4 675	6 859	8 352
Erdölerzeugnisse, bearbeitet	1 000 US-\$	-	-	-	-	6 264
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	1 000 US-\$	1 362	1 377	1 505	1 639	1 281
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	287	718	707	1 340	1 138
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	434	327	633	481	880
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	224	238	134	458	1 052
Baumaterial a. keram. u. feuerf. Stoffen	1 000 US-\$	51	99	49	316	930
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 014	608	409	1 294	2 433
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$				561	821
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	3 407	3 048	8 283	7 152	3 088
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				7 104	4 805
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	4 483	6 722	3 930	3 575	2 279

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	494	494	496	496	496 ^{a)}
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven (Diesel)	Anzahl	22	22	24	24	22
Personenwagen	Anzahl	63	63	57	48	48
Güterwagen 1)	Anzahl	415	415	419	401	372
Beförderte Personen	1 000	1 269	1 679	1 103	1 400	1 503
Personenkilometer 2)	Mill.	64,7 ^{b)}	80,3 ^{b)}	91,2 ^{b)}	101,0	.
Beförderte Güter	1 000 t	228 ^{b)}	518 ^{b)}	119 ^{b)}	68	94
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	22,4	42,4	37,7	36,8	.
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	7 338	7 450	7 450	7 450	.
befestigt	%	14,0	14,0	16,0	16,2	.
Haupt- oder Nationalstraßen .	km	2 138	2 150	2 439	2 483	2 483
Regionalstraßen	km	5 200	5 300	5 011	4 967	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	16 816	18 478	20 488	22 488	25 090
Kraftomnibusse	Anzahl	81	85	112	120	120
Lastkraftwagen	Anzahl	2 862	3 007	3 193	3 236	4 276
Motorräder und -roller	Anzahl	2 892	3 117	5 071	5 601	6 236
Pkw je 1 000 Einw.	JE	7,8	8,4	9,1	9,7	10,5
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 884	1 658	1 850	2 200	2 602
Kraftomnibusse	Anzahl	10	4	17	4	.
Lastkraftwagen	Anzahl	199	193	228	150	1 040
Motorräder und -roller	Anzahl	434	523	450	320	635
		1975	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM	-	1	1	4	4
	BRT	-	134	134	15 498	15 501
		1974	1975	1976	1977	1978
Verkehr über See mit dem Ausland						
Hafen von Lomé						
Angekommene Schiffe	Anzahl	451	760	809	777	808
Gelöschte Güter	1 000 t	315,6	369,0	457,7	698,5	1 020,3 ^{c)}
Rohöl 5)	1 000 t	59,3	71,1	99,5	209,7	351,0 ^{c)}
Verladene Güter	1 000 t	59,4	62,0	61,7	85,8	401,7 ^{c)}
Transitgüter	1 000 t	26,1	77,4	67,6	112,3	99,2
		1970	1975	1976	1977	1978
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der natio- nalen Fluggesellschaft 6)						
Beförderte Personen	1 000	30	38	44	49	.
Personenkilometer	Mill.	65	108	126	140	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	6,2	12,1	13,8	13,6	.

1) Einschl. Wagen für besondere Zwecke. - 2) Einschl. Militär- und Regierungsverkehr. - 3) Einschl. Passagiergepäck und Paketpost. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 5) Einschl. Kraftstoff. - 6) Enthält Anteil (1/12) an den Leistungen der "Air Afrique". Netto-tkm einschl. Post.

a) 1979: 565 km. - b) Einschl. Steintransporte für den Bau einer Hafenmole. - c) Januar bis April 1980: 327 000 t gelöschte Güter (dar. 162 400 t Rohöl und -produkte) und 212 300 t verladene Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Flughafen Lomé						
Starts und Landungen	Anzahl	1 760	3 312	3 791	3 968	4 329 ^{a)}
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	13 348	36 771	40 492	47 289	56 517 ^{a)}
Aussteiger	Anzahl	12 873	36 348	40 626	48 458	58 723 ^{a)}
Durchreisende	Anzahl	11 410	42 433	41 045	51 295	79 570 ^{a)}
Fracht						
Empfang	t	477	869	1 870	2 510	1 989
Versand	t	264	2 257	2 809	2 194	1 887
Post						
Empfang	t	79	112	137	137	79
Versand	t	39	46	39	32	31
		1970	1974	1976	1977	
NACHRICHTENVERKEHR						
Telefonanschlüsse	1 000	6	8	10	10	
Rundfunkteilnehmer ¹⁾						
Hörfunk	1 000	40	.	405	450	
Fernsehen	1 000	-	.	1,5	7,0	
		1974	1976	1977	1978	1979
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	51,4	60,0	59,6	76,0	100,0
Gästezimmer	Anzahl	.	1 028	1 028	1 028	2 108
Deviseneinnahmen	Mill. CFA-Francs	891	1 003	1 720	2 292	.
		1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾
GELD UND KREDIT						
Währung Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)						
Errechneter Vergleichs- wert 3)	JE DM für 1 CFA-Franc	0,0095	0,0090	0,0087	0,0086	0,0086 ^{b)}
Verbrauchergeldparität des CFA- Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Lomé)						
100 CFA-Francs = ... DM ⁴⁾ ..	D DM	0,90	0,77	0,78	7,71 ^{c)}	.
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	58,4	37,9	61,7	52,8	50,8 ^{d)} e)
Goldbestand	JE 1 000 fine troy oz 5)	.	6	10	13	13 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 6)	JE Mrd.CFA-Francs	14,19	15,97	20,80	21,46 ^{f)}	23,21
Bargeldumlauf je Einwohner .	JE CFA-Francs	6 127	6 713	8 525	8 688 ^{f)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7)	JE Mrd.CFA-Francs	18,18	19,89	26,57	30,81	29,52
Termineinlagen 7)	JE Mrd.CFA-Francs	8,27	11,63	16,85	20,25	24,08 ^{g)}
Sparkasseneinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	1,90	2,17	2,37	2,57	2,61 ^{g)}
Postscheckeinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	0,56	0,57	0,72	0,71	0,75
Bankkredite an Private	JE Mrd.CFA-Francs	32,05	44,23	51,01	57,81	56,60
Schatzamt	Mrd.CFA-Francs	0,35	1,12	1,81	2,04	1,77
Depositenbanken	Mrd.CFA-Francs	31,70	43,11	49,20	55,77	54,83
Diskontsatz der Zentral- bank 8)	JE % p.a.	8	8	8	8	8

1) Geräte in Gebrauch. - 2) 31. März. - 3) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francs. -
4) Ohne Wohnungsmiete. - 5) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 6) Ohne Bestände der Banken. - 7) Depo-
sitenbanken. - 8) Im Verkehr mit Banken.

a) 1979: 4 729 Starts und Landungen, 127 750 Fluggäste. - b) 30. Juni. - c) D März, für 1 000 CFA-
Francs. - d) 31. Mai. - e) Außerdem SZR im Wert von 10,8 Mill. US-\$ (31. Juli: 10,8 Mill. US-\$). -
f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) 31. Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Haushaltseinnahmen und -ausgaben 2)						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	50 018	55 201	60 598	62 598	67 275
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	44 307	37 932	45 894	54 410	59 184
darunter:						
Direkte Steuern	Mill.CFA-Francs	23 486	14 400	18 400	23 000	26 200
Abgaben Phosphatwerk	Mill.CFA-Francs	18 000	8 000	10 000	10 000	13 500
Indirekte Steuern	Mill.CFA-Francs	20 092	22 700	26 700	30 500	.
Einfuhrzölle und -abgaben	Mill.CFA-Francs	8 591	12 400	16 100	13 500	14 500
Einnahmen aus staatl. Unternehmen und Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	926	979	1 158	1 258	1 975
Einnahmen aus Domänenverwaltungen	Mill.CFA-Francs	286	157	291	151	83
Einkünfte aus finanziellen Beteiligungen ...	Mill.CFA-Francs	2 712	330	798	798	4 000
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs	976	453	472	599	533
Außerordentliche Einnahmen	Mill.CFA-Francs	811	15 350	11 985	5 382	1 500
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	50 018	55 201	60 598	62 598	67 275
Ordentliche Ausgaben	Mill.CFA-Francs	35 769	39 851	45 036	46 766	59 874
nach Arten						
Personalausgaben	Mill.CFA-Francs	16 594	.	17 136	17 083	19 263
Sachausgaben	Mill.CFA-Francs	.	.	7 220	6 705	7 307
Allgemeine Ausgaben ..	Mill.CFA-Francs	3 700	.	4 012	5 345	6 657
Staatl. Interventionen 3)	Mill.CFA-Francs	9 004	8 752	9 036	9 214	11 625
Schuldendienst	Mill.CFA-Francs	6 471	7 607	7 632	8 419	15 022
nach ausgewählten Aufgabenbereichen						
Gesundheitswesen	Mill.CFA-Francs	1 846	2 000	2 900	.	2 800
Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	3 329	4 400	5 800	.	7 100
Ländliche Entwicklung	Mill.CFA-Francs	492	1 500 ^{a)}	1 100	.	1 100
Innere Angelegenheiten	Mill.CFA-Francs	1 217	.	1 600	.	1 700
Verteidigung	Mill.CFA-Francs	3 153	4 200	4 800	.	4 900
Investitions- und Entwicklungsausgaben	Mill.CFA-Francs	14 250	15 350	15 562	15 832	7 401
darunter:						
Bau des Parteigebäudes .	Mill.CFA-Francs	2 250	2 250	2 100	.	.
Beteiligungen an Industrieprojekten	Mill.CFA-Francs	2 000	2 000	1 500	.	.
Zusatzhaushalt der Eisenbahn ("budget annexe")						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	672	740	878	921	966
Zuweisungen aus dem ordentlichen Haushalt ...	Mill.CFA-Francs	265	240	312	.	.
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	672	740	878	921	966
		1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche Direktinvestitionen	JE Mill.DM	6,4	7,4	11,8	12,0	12,2 ^{b)}
Staatsschuld Auslandsverschuldung ⁴⁾	Mrd. CFA-Francs	48,6	54,9	96,8	160,0	.
		1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") für						
Kaffee	D 1975 = 100	83	185	450	271	276 ^{c)}
Kakao	D 1975 = 100	117	121	177	240	252 ^{c)}
Phosphate	D 1975 = 100	87	46	45	49	48 ^{c)}

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) Voranschläge. Ohne Zusatzhaushalt der Eisenbahn. - 3) Subventionen, Beiträge zu nationalen und internationalen Organisationen u. dgl. - 4) Einschl. staatlich garantierter Schulden.

a) Einschl. "Equipment". - b) Stand: JM. - c) 4. Vj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1976	1977	1978	1979
Index des Großhandelspreises für Kakao D	1975 = 100	156	179	355	257	228 ^{a)}
Erzeugerpreise ausgewählter Waren		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	
Kaffee						
Robusta "Niaouli"	CFA-Francs/kg	125	145	180	.	.
Arabica	CFA-Francs/kg	.	165	190	.	.
Kakao	CFA-Francs/kg	130	150	200	220	220
Erdnüsse, geschält	CFA-Francs/kg	55	80	85	85	85
ungeschält	CFA-Francs/kg	.	50	55	.	.
Palmkerne	CFA-Francs/kg	32	48	52	52	52
Baumwolle, "Hirsutum", 1. Qualität	CFA-Francs/kg	50	60	60	60	60
Preisindex für die Lebens- haltung in Lomé D	1970 = 100	159	177	215	218	222 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	169	199	252	231	231 ^{b)}
Durchschnittl. Einzelhandels- preise ausgewählter Waren in Lomé 1)		1974	1976	1977	1978	1979
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	.	1 067	1 300	1 500	1 575
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	575	633	717	825	950
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	675	683	820	950	1 150 ^{d)}
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	196 ^{c)}	303 ^{c)}	465 ^{d)}	542	981 ^{d)}
Eier	CFA-Francs/St	15	20	24	24	30
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	CFA-Francs/l	147	144	174	279	246
Butter	CFA-Francs/kg	.	736	.	640	652
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	930	.	1 000	1 060	1 073
Erdnußöl	CFA-Francs/l	216	280	280	289	285
Weißbrot	CFA-Francs/kg	120	120	142	163	151
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	100	156	.	135	170
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	114	175	144	180	150
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	146	117-153	146	138-145	144
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	139	164	136	159	137
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	140	130	170	225	325
Eßäpfel	CFA-Francs/kg	393	363	668	750	825
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	543	550	.	775	775
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	150	199	200	200	200
Salz	CFA-Francs/kg	38	31	117	126	145
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	202	976	904	972	1 104
Tee	CFA-Francs/kg	1 562	1 628	1 991	1 952	3 248-3 681
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	93-150	175	167-333	189	205-212
Zigaretten	CFA-Francs/ 20 St	58	55	73	63	123
Feuerholz	CFA-Francs/dt	700	500	500	800	1 900
Haushaltskohle	CFA-Francs/dt	2 600	2 800	3 300	3 700	5 300
LÖHNE		1974	1975	1976	1977	1980
Garantierte Mindeststundenlöhne der Arbeiter in der Industrie 2)	CFA-Francs	43,12	51,74	51,74	59,50	65,45

1) Jeweils Oktober. - 2) Jeweils 1. Januar. 1977 bis 1979: gleichbleibender Lohnsatz.

a) 1980 Januar/Juni D: 200. - b) 1. Vj D. - c) Karpfen. - d) Hecht "capitaine".

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1976	1978	1979
	Ganzes Land			Lomé	
	CFA-Francs				
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) ..	96,00	.	68,59 ^{a)}	126,90	126,90
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	43,12	45,01	54,01	59,50	59,50
Bäcker	50,0-76,0	55,0-83,6	66,0-100,3	83,49	83,49
Textilspinner m/w	63,80	70,18	84,22	96,84	96,84
Weber, Webstuhleinrichter ...	63,80	70,18	84,22	96,84	96,84
Maschinennäher 2) m/w	55,00	60,50	72,60	96,84	96,84
Möbeltischler, -polsterer ...	83,60	91,96	110,35	126,90	126,90
Handsetzer, Maschinensetzer, Drucker 3)	72,17	79,39	95,27	119,67	119,67
Schmelzer 4)	63,80	70,18	84,22	126,90	126,90
Maschinenbauer und -monteur, Bank- und Kernformer	83,60	91,96	110,35	126,90	126,90
Kraftfahrzeugmechaniker 5) ..	110,00	121,00	145,20	126,90	126,90
Ziegelmaurer, Stahlbaumonteuer, Zementierer .....	.	91,96	110,35	126,90	126,90
Maler, Zimmerer, Rohrleger und -monteur	83,60	91,96	110,35	126,90	126,90
Bauhilfsarbeiter	39,20	43,12	51,74	59,50	59,50
Streckenarbeiter (Eisenbahn) 3)	38,97 ^{b)}	43,15	51,78	140,89	140,89
Fahrer 6)	88,83 ^{a)}	92,22 ^{a)}	110,66 ^{a)}	331,30	331,30
Schaffner 6) 3)	39,23	43,15	51,78	146,93	146,93
Lastkraftwagenfahrer 7)	58,43 ^{a) b)}	64,27 ^{a)}	77,12 ^{a)}	136,90	136,90
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)					
Chemische Industrie					
Laborant m/w	27 335	30 056	36 067	26 147	26 147
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer m/w	20 240	22 260	26 712	26 220	26 220
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerist männl.	27 335	30 056	36 067	30 725	30 725
Stenotypist weibl.	20 240	22 260	26 712	30 725	30 725
Bankgewerbe					
Kassierer männl.	34 996	38 495	46 194	33 134	33 134
Maschinenbuchhalter ... m/w	34 996	38 495	46 194	53 123	53 123

Einheit		1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs	123,3	133,9	164,3	173,0	216,8 ^{c)}
je Einwohner	CFA-Francs	55 291	58 472	69 915	71 784	87 773
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
	%	- 3,6	+ 8,6	+ 22,7	+ 5,3	+ 25,3
je Einwohner	%	- 6,2	+ 5,8	+ 19,6	+ 2,7	+ 22,3
in Preisen von 1975 8)	Mrd.CFA-Francs	115,7	120,1	122,2	134,4	137,0 ^{c)}
je Einwohner	CFA-Francs	51 883	52 445	52 000	55 768	55 466
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
	%	+ 0,5	+ 3,8	+ 1,7	+ 10,0	+ 1,9
je Einwohner	%	- 2,2	+ 1,1	- 0,8	+ 7,2	- 0,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs	31,6	36,6	45,9	45,1	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs	. ^{d)}	. ^{d)}	. ^{d)}	. ^{d)}	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs	2,1	2,8	3,5	4,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francs	19,1 ^{d)}	20,7 ^{d)}	24,2 ^{d)}	29,1 ^{d)}	.
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs					.

1) Jeweils Oktober. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) Stundenlohnsätze errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - 4) In der eischaffenden Industrie. - 5) In Reparaturwerkstätten. - 6) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 7) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 8) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten.

a) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - b) Durchschnittlicher Lohnsatz. - c) Schätzung. - d) Die "Energiewirtschaft und Wasserversorgung" ist im "Verarbeitenden Gewerbe" enthalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Francis	70,5	93,8	90,7	94,1	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.CFA-Francis					
Übrige Bereiche	Mrd.CFA-Francis					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francis	123,3	133,9	164,3	173,0	216,8
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francis	116,4	126,2	153,8	161,1	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Francis					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francis					
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd.CFA-Francis	116,4	126,2	153,8	161,1	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francis					
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francis					
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francis	123,3	133,9	164,3	173,0	216,8
= Verfügbares Einkommen						
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francis	83,0	92,7	110,6	125,8	.
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francis	18,5	18,2	23,0	23,0	.
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francis	35,8	33,3	45,9	54,7	.
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francis	+ 7,4	+ 3,1	+ 6,9	+ 10,0	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francis	35,9	42,6	53,0	58,2	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francis	57,3	56,0	75,0	98,7	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francis	123,3	133,9	164,3	173,0	216,8
		1971	1972	1973	1974	1975
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill.SZR ²⁾	72,9	64,4	60,1	179,0	115,8
Einfuhr	Mill.SZR	75,0	74,9	70,2	81,5	174,7
Saldo	Mill.SZR	- 2,1	- 10,5	- 10,1	+ 97,5	- 58,9
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill.SZR	10,7	11,6	14,9	18,0	25,1
Einfuhr (Ausgaben)	Mill.SZR	29,2	37,1	35,8	37,5	61,8
Saldo	Mill.SZR	- 18,5	- 25,5	- 20,9	- 19,5	- 36,7
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill.SZR	- 1,5	- 2,0	+ 3,5	+ 2,1	+ 2,3
Staatliche Übertragungen .	Mill.SZR	+ 18,6	+ 26,1	+ 22,5	+ 29,4	+ 33,3
Saldo	Mill.SZR	+ 17,1	+ 24,1	+ 26,0	+ 31,5	+ 35,6
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 3,5	- 11,9	- 5,0	+ 109,5	- 60,0
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill.SZR	- 3,9	- 2,0	- 1,5	+ 32,4	- 4,2
Portfolioinvestitionen	Mill.SZR	- 0,2	-	-	0,6	- 0,4
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill.SZR	- 1,9	- 2,6	- 3,1	- 16,6	- 11,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill.SZR	- 1,6	- 4,5	- 2,7	+ 48,3	- 56,6
Übrige Kapitaltransaktionen 3)	Mill.SZR	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4)	Mill.SZR	- 1,6	- 1,6	-	-	-
Währungsreserven 5)	Mill.SZR	+ 1,9	- 3,8	- 2,2	+ 29,1	+ 9,0
Saldo der Kapitalbilanz	Mill.SZR	- 7,3	- 14,5	- 9,5	+ 92,6	- 63,2
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 3,8	+ 2,6	+ 4,5	+ 16,9	+ 3,2

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1971: 277,86 CFA-Francis; 1972: 273,83 CFA-Francis; 1973: 265,49 CFA-Francis; 1974: 289,23 CFA-Francis; 1975: 260,22 CFA-Francis. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1960 wurde der erste Fünfjahresplan für den Zeitraum von 1966 bis 1970 aufgestellt und am 17. Juli 1965 von der togoischen Nationalversammlung angenommen. Der zweite Entwicklungsplan 1971 bis 1975 sah Investitionen von rd. 76 Mrd. CFA-Francs vor, davon sollten 56,203 Mrd. CFA-Francs aus öffentlichen Mitteln (aus dem Ausland 36 Mrd. CFA-Francs) finanziert werden. Hauptziele waren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 7,7 % jährlich, die Verminderung der regionalen Unterschiede sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Die Ziele dieses Entwicklungsplanes konnten insgesamt nicht erreicht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsproduktes erreichte nur 5 % statt der Planziffer von 7,7 %. Auch in der Landwirtschaft, die nach wie vor den Schwerpunkt der togoischen Wirtschaft bildet, konnte die vorgesehene Steigerung der Ernteergebnisse nicht erreicht werden.

Im dritten Entwicklungsplan 1976/80) ist eine Gesamt-Investitionssumme von rd. 251 Mrd. CFA-Francs ausgewiesen. Davon sollen 162,5 Mrd. CFA-Francs (64,8 %) aus nationalen Quellen, die restliche Summe durch Finanzmittel aus dem Ausland aufgebracht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts ist mit 7,9 %, nach neueren Angaben mit 8,1 % veranschlagt. An der Spitze der Fördermaßnahmen stehen die Infrastruktur (81 Mrd. CFA-Francs), die Industrie (75 Mrd. CFA-Francs) und die Landwirtschaft (56 Mrd. CFA-Francs). Leitsatz des Planes ist die fortschreitende Diversifizierung der Wirtschaft des Landes und deren "Togoisierung". Der Landwirtschaft kommt nach wie vor eine vorrangige Priorität zu. Ein Fünftel der Investitionsausgaben für die Landwirtschaft ist für eine Steigerung der Erzeugung von Palmöl, Früchten und Obst, Kaffee, Kakao und Baumwolle durch staatliche Gesellschaften vorgesehen. Dabei sollen neben der Ausdehnung der Anbauflächen auch Verarbeitungsstätten für landwirtschaftliche Erzeugnisse errichtet bzw. modernisiert werden.

Zu den Großprojekten, die bereits fertiggestellt sind, zählen die Erdölraffinerie und das Elektrostahlwerk in Lomé, ferner die Zementfabrik bei Tabligbo. Die getätigten Investitionen haben jedoch zu einer erheblichen Verschuldung im Ausland geführt, so daß an Stelle solcher Großvorhaben künftig die Anlage von Klein- und Mittelindustrien treten soll. Der Schuldendienst hatte sich innerhalb von fünf Jahren fast verdreifacht und beansprucht gegenwärtig rd. 18 % der Staatseinnahmen.

Auf Empfehlung der Weltbank und des französischen Finanzministeriums - Frankreich leistet über den "Fonds d'Aide et de Coopération" (FAC) weiterhin beträchtliche Entwicklungshilfe - wurden die hochgesteckten Ziele der Industrialisierung eingeschränkt. Es soll vorrangig angestrebt werden, die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln zu sichern, um die kostspielige Einfuhr dieser Güter zu ersetzen. Im gewerblichen Bereich sollen, auch zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, in erster Linie das Handwerk sowie kleine und mittlere Industriebetriebe gefördert werden, wobei Privatinvestitionen stärker als bisher beteiligt werden sollen. Angesichts des hohen Handelsbilanzdefizits hat der Internationale Währungsfonds Mitte 1979 für das Stabilisierungsprogramm der Regierung einen Kredit von 19 Mill. US-\$ gewährt. Der größte Teil der Mittel sollte zur Belebung der rezessiven Wirtschaftsentwicklung eingesetzt werden, die durch den Preisverfall für Phosphate auf dem Weltmarkt, durch den Kurssturz des US-\$ und durch rückläufige Kaffeeproduktion verursacht wurde. Für den in Vorbereitung befindlichen vierten Fünfjahresplan (1981/85) wird ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6 % angestrebt. Der eingeschlagene wirtschaftspolitische Kurs soll fortgesetzt werden. Weiterhin als Kernstück der Entwicklungspolitik gilt der im weiteren Ausbau befindliche Seehafen Lomé, der Togo zum Transitumschlagplatz für die nördlichen und östlichen Nachbarländer machen soll.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 387,8
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u> 354,7
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		153,5
b) Kredite		201,2
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 355,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		151,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		2,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit		202,3
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 33,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		26,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		6,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 299,21
darunter:		
Bundesrepublik Deutschland		<u>Mill. US-\$</u> 128,33
Frankreich		106,10
Vereinigte Staaten		31,31
		} = 88,8 %
III. NETTO-Leistungen multilateralen Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 208,96
darunter:		
EG		<u>Mill. US-\$</u> 103,94
UN		37,31
IDA (International Development Association)		21,79
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Ausbau Sender Lomé; Ausbau Fischereiwesen; Gewerbeschule Sokodé; Fachpersonal Hafen Lomé; Eisenbahnsachverständige; Landwirtschaftliche Beratungszentren Agou und Kambole; Nationales Hygieneinstitut Lomé; Ärzte für das Krankenhaus Tokoin in Lomé; Versuchsstation für Tier- zucht und Tierhaltung Avetouvu; Pflanzenschutzdienst Cacaveli; Orthopädische Werkstatt Lomé; Landwirtschaftliches Entwicklungsvorhaben für die Zentralregion; Wasserversorgung in vier Orten; Zootechn. Zentrum für Trypano-Toleranz Avetouvu; Maternité; Universitätskrankenhaus Tokoin (Chirurgie) Lomé; Hafenterminal Lomé f. CIMAO; zwei Spezialfrachtschiffe.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN TOGOS
IM VERGLEICH MIT KENNZEICHEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER^{*)}

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteine	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. 1978						
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE ⁴⁾			je 1 000 Einwohner		US-$
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230
Botswana	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140
Elfenbeinküste..	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	104(75) ^{a)}	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460
Libyen	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) ^{a)}	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250
Malawi	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270
Mauritius	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	130
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	28(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(77)	6(75)	320
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	590
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210
Zentralafri. Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.
a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schuler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

Titel

République Togolaise, Ministère du Plan,
Direction de la Statistique, Lomé

Annuaire statistique du Togo 1973

Bulletin mensuel de statistique

—, Ministère de l'Education Nationale, Lomé

Statistiques scolaires 1976-1977

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 2. 12. 1980

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 80 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1976	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50, 1980 = DM 3,60

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben.

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1979	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1980	5305100 Komoren 1980
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1980	5304100 Brunei 1976	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1978 ¹⁾	5303100 Brasilien 1979	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	5305100 Seychellen 1980
5301100 Griechenland 1977 ¹⁾	5302100 Botswana 1979	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1976 ¹⁾	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1980	5304100 Indonesien 1980	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1976 ¹⁾	5303100 El Salvador 1979	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1975 ¹⁾	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Israel 1976 ¹⁾	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1979	5303100 Haiti 1976 ¹⁾	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1974 ¹⁾	5303100 Honduras 1976 ¹⁾	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Kmer - Rep. 1974 ¹⁾	
5301000 Polen 1977 ¹⁾	5302100 Libyen 1978	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301100 Portugal 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1979	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1980	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100 Mauritien 1971 ¹⁾	5303100 Paraguay 1978	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mosambik 1977 ¹⁾	5303100 Peru 1980	5304000 Mongolei 1977	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Namibia 1978	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301100 Türkei 1980	5302100 Niger 1980	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1974 ¹⁾	
5301000 Ungarn 1977	5302100 Nigeria 1980	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1980	
	5302100 Obervolta 1980	5303100 Venezuela 1978	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Ruanda 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Saudi Arabien 1979	
	5302100 Sambia 1977 ¹⁾		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Sri Lanka 1980	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Somalia 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sudan 1980		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾	
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Südrhodesien 1975		5304100 Zypern 1978	
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1980			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1974 ¹⁾			

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert